

## Seniorin um Schmuck und Geld gebracht

Polizei sucht zwei angebliche Handwerker

**Wipperfürth.** Nachdem einer Wipperfürtherin (81) Geld und Schmuck gestohlen wurde, bittet die Polizei um Hinweise: Die Tat ereignete sich am Samstag, als zwei angebliche Handwerker mittags gegen 12.30 Uhr bei der Seniorin klingelten.

„Ein Mann stellte sich als Handwerker vor und erklärte, dringend die Wasserqualität prüfen zu müssen, da es zu Verunreinigungen im Grundwasser gekommen sei“, so die Polizei. „Ein Kollege befinde sich im Keller und führe dort bereits eine Kontrolle durch.“ Die Männer kommunizierten über ein Funkgerät.

Gemeinsam mit der 81-jährigen begab sich der vermeintliche Handwerker ins Badezimmer, lehnte die Tür leicht an und kontrollierte den Wasserhahn. Die Frau bat er, den Duschkopf hochzuhalten. Kurz darauf verließ der Mann die Wohnung – und die Frau bemerkte, dass ein mittlerer dreistelliger Bargeldbetrag, vier Ringe, eine Armbanduhr und zwei Perlenketten fehlten. „Es besteht der Verdacht, dass der Komplize des falschen Handwerkers die Wohnung der Seniorin betreten und die Wertgegenstände gestohlen hat, während die Frau im Bad abgelenkt und in ein Gespräch verwickelt war“, heißt es im Polizeibericht.

Die Frau beschreibt den Unbekannten, der in ihrer Wohnung war, wie folgt: ca. 1,80 m groß, etwa 40 Jahre alt und von kräftiger Statur. Der Unbekannte sprach Hochdeutsch, trug eine gelbe Jacke, eine Brille und eine Schirmmütze.

Hinweise an die Kripo, Tel. (0 22 61) 81 99-0 oder E-Mail an poststelle.oberbergischer-kreis@polizei.nrw.de. (sül)

## Gas-Flaschen aus Firma entwendet

**Lindlar.** Noch unbekannte Täter sind in der Nacht von Freitag auf Samstag auf ein Betriebsgelände in der Voßbrucher Straße in Lindlar eingedrungen. Die Kriminellen durchtrennten zunächst den Maschendrahtzaun, wie die Polizei berichtet, und öffneten dann gewaltsam zwei Gasflaschen-Container. Aus den aufgebrochenen Gitterboxen stahlen sie 13 Gasflaschen.

Hinweise erbittet die Kripo unter Tel. (0 22 61) 8199-0 oder E-Mail poststelle.oberbergischer-kreis@polizei.nrw.de. (sül)

## Unwetter hielt Wehren auf Trab

**Oberberg.** Vor allem in der Mitte und im Süden des Oberbergischen Kreises hatten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren in Folge des Unwetters am Freitag gegen Abend alle Hände voll zu tun. In erster Linie handelte es sich um unwettertypische Alarmierungen: „Bäume auf der Straße, Fahrbahn unter Wasser, Keller unter Wasser“, berichtet die Rettungsleitstelle des Oberbergischen Kreises auf die Frage, womit es die Feuerwehreinheiten zu tun bekommen haben.

Im Nordkreis gab es keine Einsätze. Eine Meldung über das eingestürzte Dach eines Betriebes entpuppte sich als Wassereintrich durch einen Lichtschacht. (sül)

## VOR 50 JAHREN

### Ein Match der Kaufhäuser

... war vor 50 Jahren Thema in der Zeitung: „Daß der unternehmerische Wettkampf um Kunden und Umsätze nicht allzu tierisch ernst ist, demonstrierten die Kaufhäuser Karstadt und Schramm jetzt, als sie ihre besten Fußballer gegeneinander antreten ließen. Im Hinspiel vor einigen Wochen hatte Karstadt mit 3:2 über Schramm die Oberhand gewonnen. Das Spiel jetzt ging mit 7:7 aus.“

# Gummersbach hat Lust auf Schützenfest

Vereinsvorsitzender Markus Brand sieht Umzug in die Innenstadt durch erneut große Resonanz bestätigt

VON ANDREAS ARNOLD

**Gummersbach.** Gummersbach hat Lust, Schützenfest zu feiern. Anders kann man die bisherige Resonanz auf das Fest nicht deuten. Beim Antreten der Schützen am Samstagabend auf dem Lindenplatz zählte Vorsitzender Markus Brand 531 Köpfe. „Bei rund 1100 Mitgliedern heißt das, dass jeder zweite Schütze heute Abend gekommen ist. Ich erinnere mich nur an eine noch höhere Beteiligung“, sagte der Vorsitzende erfreut.

Groß war schon am Freitag der Andrang auf dem Festplatz vor dem Kino und auf der Wiese des Stadtgartens gewesen. Das Wetter machte den Akteuren allerdings einen Strich durch die Rechnung, als es unwetterartig anfang zu regnen und das Open-Air-Konzert der Band „Frontal“ beendet werden musste.

Bei rund 1100 Mitgliedern heißt das, dass jeder zweite Schütze heute Abend gekommen ist

Markus Brand  
Vereinsvorsitzender

Traditionell wurde auf der Suche nach einem Verantwortlichen für das Wettermalheur König Sören aus dem Hause Blaue identifiziert. Zusammen mit seiner Frau Nina genoss er dennoch sein großes Fest. Und spätestens am Samstag, als die Gewitterwolken sich wieder verzogen hatten, war das Donnergrollen vom Vorabend längst vergessen.

Vorsitzender Markus Brand nutzte seine Rede beim Kommers in der Halle 32 dazu, noch einmal den Umzug des Festes vom Steinberg aufs Steinmüllergelände zu thematisieren. Vor einem Jahr habe man sich gefragt, ob die Entscheidung akzeptiert wird. Heute könne man sagen, dass die neue Location dem Fest endlich den Charakter verliehen hat, den alle vermisst haben, nämlich den eines Volksfests. Brand versicherte, dass sich der Vorstand stets der Kritik stellt und Neues probieren wird. Dazu gehörte in diesem Jahr der Schützen-„Raveout“ im Restaurant 32 Süd mit der DJane Royal Lama. Ziel des Vereins sei, den Fokus auf die Jugend zu richten und sie an den Verein heranzuführen.



Weit mehr als 500 Schützen kamen am Samstag zum Antreten auf den Lindenplatz. Sören und Nina Blaue wurden als amtierendes Königspaar bejubelt. Jürgen Breusing (u.l.) führte den langen Umzug der Schützen an. Gut besucht war auch der Rummelplatz vor dem Kino. Fotos: Arnold

Wenig Verständnis hat Brand dafür, dass die Festmeile auf dem Steinmüllergelände auf Grund einer Vielzahl von Sicherheitsvorschriften einer Festung gleiche. Und zudem der Verein mit seinen Ehrenamtlichen außerhalb der Stadt beim Marschieren inzwischen selbst dafür sorgen müsse, dass die Straßen gesperrt werden – „um Terroristen daran hindern, in die Menschenmengen zu rasen“.

Eingangs hatte der Vorsitzende in der Halle 32 Bürgermeister Raoul Halding-Hoppenheit und Landrat Klaus Grootens sowie die Schützenvereine aus Müllenbach und Derkschlag begrüßt. Erstmals seit der Rückkehr des Gummersbacher Vereins in den Oberbergischen Schützenbund im März diesen Jahres hatte dieser auch eine Delegation entsandt. Beim Kommers ausgezeichnet wurden Susanne Jaeger (Damen-

pokal) Dirk Schnegelberger (Hof-Pokal), Tim Mertel (Frank-Helmenstein-Pokal) Max Lühr (Jungschützenkette) und Erdal Cams (Meisterkette).

Nachdem Markus Brand bei der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben hatte, dass der geschäftsführende Vorstand im kommenden Jahr nicht mehr zur Wahl steht, stellte er auf Nachfrage dieser Zeitung am Samstag klar, dass er das Schüt-

zenfest 2027 als Schlusspunkt sieht und erst danach die Geschäfte an einen neuen Vorsitzenden übergeben will. Die Zeit zwischen Jahreshauptversammlung und Schützenfest sei sonst viel zu kurz, um sich einzufinden.

**Am Montag** geht das Schützenfest weiter. Nach Königsfrühstück und Fröhschoppen wird ab 15.45 Uhr im Stadtgarten auf den Königsvogel angelegt.

## „Ein Zeichen für Zusammenhalt und Optimismus“

Stadtfest in Waldbröl: Sechs große Fahrgeschäfte und 52 Stände locken auf Oberbergs größte Kirmes

**Waldbröl.** „Es ist schön zu sehen, wie sich unsere Innenstadt in diesen Tagen wieder mit Leben, Musik, Begegnungen und Vorfreude füllt“, freute sich Bürgermeisterin Larissa Weber. Am Freitagnachmittag eröffnete sie das Waldbröler Stadtfest, die größten Kirmes im Oberbergischen. Doch bevor die Fahrgeschäfte ihre ersten Runden drehten, sei jede Menge Organisation erforderlich: „Vor diesem Fest liegen viele Tage harter Arbeit, unzählige Stunden Vorbereitung und ganz viel persönlicher Einsatz. Hier wurde bis tief in die Nacht aufgebaut, geschleppt und geschraubt.“

Sie dankte allen, die das Stadtfest ermöglicht haben, besonders aber Ausrichter Andreas Alexius und „Wir für Waldbröl“-Geschäftsführer Martin Finke, „die mit großem Engagement, viel Herzblut und einem beeindruckenden Organisationstalent dafür gesorgt haben, dass unsere Innenstadt an diesem Wochenende wieder zu einem Ort voller Leben und Begegnung wird.“ Die Rathauschefin betonte: „Unser Stadtfest ist mehr als eine Kirmes. Es ist ein Zeichen für Zusammenhalt, Lebensfreude und Optimismus.“

Für Martin Finke ist es bereits das dritte Stadtfest, an dem er mitwirkt. „Und wie die letzten Jahre auch bin ich fasziniert von den Prozessen und der Arbeit, die in so einer Veranstal-



Zum zweiten Mal dabei ist das Riesenrad auf dem Parkplatz neben der Hochstraße und ein „7D-Simulator“, in dem die Gäste in einer mehrschichtig bewegten Kabine rasante Abenteuerfahrten erleben können. Foto: Kupper

lung stecken.“ Bereits jetzt plane er für das nächste Jahr: „Jedes Mal gibt es neue Ideen, die man umsetzen möchte, und Anforderungen, denen man gerecht werden muss.“ Er dank-

te auch den Anwohnern, die für das Stadtfest zurückstecken und „damit jungen Menschen und Familien vier bunte und tolle Tage in unserer Stadt bescheren.“

Auf der größten Kirmes im Oberbergischen haben die Besucher die Auswahl unter mehr als 52 Ständen, darunter sechs große Fahrgeschäfte. Nun zum zweiten Mal dabei ist

das Riesenrad auf dem Parkplatz neben der Hochstraße und ein „7D-Simulator“, in dem die Gäste in einer mehrschichtig bewegten Kabine rasante Abenteuerfahrten in verschiedenen Umgebungen erleben können.

„Toll, dass es das noch immer gibt“, freute sich am Samstag Familie Schmidt aus Waldbröl. Iris Schmidt ist in der Marktstadt geboren und geht seit ihrer Kindheit auf das Stadtfest, nun mit ihrem Mann Michael und den Kindern Hannah (10) und Noah (6). „Bei den Temperaturen können schon die Getränke für eine vierköpfige Familie ganz schön teuer werden“, bekundete Michael Schmidt. Bei Preisen von durchschnittlich drei bis fünf Euro je Fahrt versuchen die Schmidts dennoch sparsam zu sein. Seine Frau erklärt: „Wir spendieren ein Fahrgeschäft und ansonsten muss das Taschengeld reichen.“ Noah zog es als Nächstes auf den Autoscooter auf dem Marktplatz.

Dort fand am Sonntagvormittag auch der traditionelle Stadtfest-Gottesdienst der Evangelischen Allianz statt, diesmal organisiert von der Mosaikgemeinde. Am Nachmittag hatten die Waldbröler Einzelhändler ihre Geschäfte geöffnet. Und am heutigen Montag läutet der traditionelle Fröhschoppen ab 11 Uhr den letzten Tag des Waldbröler Stadtfestes ein. (kup)